

Pierzehn-jährig



Gewidmet
Isabell v. Pegesack

von Joe Federer
Phot. R. v. Bergen

Wenn ich erwachsen bin, dann wird das Leben herrlich sein!
Dann habe ich alles, was jetzt schrecklich ist, vergessen.
Ich werde in die Welt verreisen, stolz und sehr allein,
Und mir die Wimpern malen und gebackene Austern essen.
Viele Männer werden mich glühend umwerben,
Sogar mein Deutschprofessor wird mir dann Blumen senden.
Ich aber werde kein einziges Wort an ihn verschwenden,
Und ich lächle nur und bin sein Verderben.
Eines Tages wird mich Lord Reginald Campbell erblicken.
Er schreibt mir auf grauem Bültenpapier: „Cherie,
Coup de soudre. Flugzeug bereit. Yacht liegt in Cannes unter Dampf.
Ich liebe Sie!“
Oder aber: ich werde nach Hollywood gehen.
Garbo und Dickford werden vor Neid erbleichen.
Dichter besingen meinen flimmernden Schallten
Und wenn mich dann meine Eltern im Kino sehen,
Dann werden sie wissen, was sie an mir hatten!
Doch ihre Reue wird mich nicht erweichen.
„Zu spät!“ werde ich sagen.
Einstweilen muß ich mich ducken und alles ertragen.
Die Erwachsenen haben die Macht und gefährliche Launen.
Aber einmal kommt meine Zeit, dann werden die Wege sich trennen,
Dann wird man endlich mein wahres Gesicht erkennen,
Und dann wird ein Schweigen sein und ein großes Staunen . . .